

- Bischof Hirsolt zu Stolberg  
 1. Das Bündel verfassung 1730  
 2. Die anzeigende 1730  
 3. und neuen Gesetzen  
 Hauptstück 1731  
 4. Die hat voll zu sein  
 von man 1731  
 5. Die Kraft d. liegt  
 in gottl. recht  
 1731

Specification 11

Oder

Verzeichnus

Der fürnehmsten

Reliquien,

Welche in

S. URSULÆ

Kirchen zu Cöllen von viel  
hundert Jahren andächtiglich  
auffbehalten werden.

Vorgestelle durch Herrn

GERLACUM VINITOREM ,

VICARIUM daselbsten /



Gedruckt zu Cöllen /

Key Johann Conrad Gussen / in der  
Stolckgassen im halben Mond. 1735.



APPROBATIO

*Reverendissimi Domini Censoris  
Ordinari.*

**P**lacet ut imprimatur, & ad Christi fidelium pietatem erga sacras Reliquias in Ecclesiâ SS. URSULÆ & Sociarum ejus undecim millium Virginum ac Martyrum, Coloniae asservatas, magis magisque promovendam atque augendam divulgetur. Signatum Coloniae 4. Decembris 1657.

*Georgius Paulus Stravius Episcopus Joppensis, Vicarius in Pontificalibus & Spiritualibus, ac Librorum Censor Generalis Coloniensis.*

Boro



## Vorrede.

**S** Nachdem wir auß altem löblichen  
 Brauch der Catholisch = und  
 Apostolischen Kirchen mit der  
 immertwährender Christenheit  
 darfür halten und lehren/das aller get-uff-  
 ten Menschen Leiber/welche in Christo/ als  
 viel man vernünfftig vermuthen kan / gott-  
 seelig verschieden-seynd/ an Gott gerewhten  
 Oerteren nach Form und Manier sothaner  
 Kirchen zu bestatten sehet / erfordert ja bil-  
 ligst die Gerechtigkeit und Schüldigkeit  
 selbstn / das deren Leiber/ Gebein und Zu-  
 gehör / welche vermittelst ihres H. Lebens /  
 und allzeit Gott gefälligen Wandels / ge-  
 wiß seynd seelig worden / und mit Christo  
 herrschen und triumphieren/ mit viel höhe-  
 ren Ehren und Verehrung in Kirchen und  
 Clausen andächtiglich und ehrerbietlich  
 müssen auffbehalten werden / und solches  
 zwar auß folgenden und andern Ursachen :

A 2

Erste



**S**ittlich. Weil die Leiber der Heiligen  
seynd Wohnungen gewesen deren See-  
len / so sezo im Himmel triumphieren  
und herrschen.

Zum 2. Weil sie seynd gewesen wahrhaftige le-  
bendige Glieder Christi und Tempelen des Heil-  
gen Geistes.

Zum 3. Weil dieselbige Leiber seynd gewesen  
den Heiligen Instrumenten und Werkzeug zu  
allem Gutes; dahero der Allmächtige Gott in  
ihrem Leben durch diese öftters viele Wunderzei-  
chen hat gewircket / und nach ihrem Todt auch wir-  
cket / wie ungleich viele Wohlthaten den Men-  
schen durch sie mittheilt.

Zum 4. Weil dieselbige Leiber zu seiner Zeit  
glorificieret / und mit den Seelen wiederumb ver-  
einiget / im Himmel scheinen und leuchten werden  
wie die Sternen / Sonn und Mond; und dahero die  
triumphierende Kirch der streitenden Kirchen die-  
selbige nur allein Pfand weise hinterlasset / wel-  
ches Pfand so grosser Freund Gottes ja nicht muß  
verunehret / verworffen und verachtet / sondern  
andächtlich und ehrerbietig auffbehalten / be-  
wahret und gehret werden.

Zum 5. Damit das Ansehen der Heiligen  
Reliquien uns antreibe / ihren Tugenden  
nachzufolgen / und nach ihrem Exempel rit-  
terlich

terlich zu streiten und zu kämpfen. Endlich werden die heilige Reliquien von uns andächtiglich bewahret / als Zeichen der triumphierenden / als Erinnerung ihrer Tugenden / als Zeugnisse ihrer kostbarlichen Bekantnissen / und als Saamen der ewigen Glory.

Dieses all 8 neben anderen heiligen Vätern und Kirchen- Lehreren hält uns gar schön vor der H. Ambrosius Sermone 29. in Natali Ss. Nazarii & Celsi, mit diesen Worten: **Lasset uns in Ehren haben die heilige Martyrer / die Vorsteher des Glaubens / die Fürbitter der Welt / die Verkünder des Reichs / die Miterben Gottes.** Du mögest aber zu mir sagen: was ehrest du an dem vermordeten und verwesenen Fleisch / davon Gott nichts mehr fraget? Ihr Geliebteste / wo bleibet das / was die Wahrheit selber durch den Propheten redet: **Köstlich ist vor dem Angesicht des Herrn der Todt seiner Heiligen / und wiederumb: O Gott deine Freund seynd mir zu Ehren; von denen anderstwo gesagt wird: Der Herr bewahret alle ihre Gebein / und deren wird nicht eines zerschmettert.** Derowegen ehre ich an  
 A 3 Dem

dem Fleisch die Wundmahlen / die er  
 umb des Nahnens Christi empfangen :  
 Ich ehre die Aſchen die da geheiligt  
 ſeynd worden durch die Bekändnuß /  
 die er vor unſerm Herrn gethan. Ich  
 ehre die Aſchen den Saamen der Ewig-  
 keit. Ich ehre den Körper / der mich da-  
 hin weiſet / daß ich meinen Herrn  
 lieben ſolle / und der mich lehret nicht  
 fürchten den Todt für meinen Herrn  
 zu leyden. Warumb wolten dieſen Kör-  
 per die Glaubigen nicht ehren / den die  
 Teuffel ſelber ehren und fürchten ? wel-  
 cher ſie gequälet und gepeiniget in der  
 Marter / den preiſen ſie in dem Grab.  
 Derohalben ehre ich den Körper / den  
 Chriſtus geehret hat mit dem Schwerd /  
 und der mit Chriſto regieren wird im  
 Himmel.

Auß dieſen und anderen Urſachen ſchließ-  
 lich die Heilige / Catholiſche / Apoſtoliſche  
 Kirch allezeit mit Lehren verhängt / und mit  
 üblichem Gebrauch unterwiefen ihre Kinder /  
 daß der Heiligen Sines Reliquien und  
 Verlaſſenſchafft ſolt in Ehren gehalten wer-  
 den / welches alle ihre gehorſame Kinder be-  
 kennen / und ſchwören in der öffentlichen Ca-  
 tholiſchen Glaubens-Bekändnuß / welche  
 Pius

Pius der vierdte Pabst / und allgemeines  
Concilium zu Trident allenthalben fürgesetzt /  
zu halten.

Da nun zu solcher Meynung und End alle  
Christglaubige / die Heilighumb / welche in  
gemelter S. Ursula Kirchen ardhentlich von  
vielen hundert Jahren hero werden auffgehalten /  
desto besser und eyfriger zu ihrem geistlichen Bes-  
zen verchren / und in deren Andacht und Bes-  
ehrung sich mehr gegen die ungeheure Ketzer /  
welche die Heiligen Gottes nach ihrem Todt  
ärger als die Heyden verfolgen / streiten / send  
dieselbige fürzlich / jedoch auch in Par-  
ticular / beyeinander gezogen  
und in Druck vor-  
gestellt.





# Specification

Oder

Verzeichnis der fürnehmsten  
Heiligen Reliquien / so in S. Urs  
sulá Kirch zu Eöllen andächtiglich  
werden auffbehalten.

Der erste Theil von den Reliquien  
Christi des Herrn.

1. **E**In kleines Stück vom heiligen  
Creutz.
2. Zwey Dörn auß der dörnen Cron  
Christi.
3. Ein Stück von der Ruthen / womit  
Christus gegeißelt.
4. Ein Particul des Purpurkleyds / da-  
mit Christus im Hauß Pilati ist als  
ein König verspottet worden.
5. Ein der Wasserkrügen / in welcher zu  
Cana in Galilea Christus unser lieber  
Herz und Gott auff der Hochzeit Was-  
ser in Wein verändert hat.

Der

Der 2. Theil von den 3. Reliquien  
St. Ursulä selbst.

1. **D**er Leichnamb St. Ursulä Jung-  
frau und Martyrin wird an-  
dächtiglich auffbehalten in einer silber  
übergüldeten Kasten im hohen Altar /  
das Haupt aber und rechter Arm wern-  
den ( desto bequämer dem andächtigen  
Volck vorzuzeigen ) daselbsten in der  
gülden Kammer andächtig auffbehal-  
ten. Diese Heilige Reliquien seynd im  
Jahr 640. dem H. Cuniberto / als er in  
St. Ursulä Kirchen Mess hat gehalten /  
durch eine schneeweisse Taube offenbah-  
ret / und durch ihn zur öffentlichen Ver-  
ehrung dem Volck vorgestellt.

2. Der Ring St. Ursulä.

3. Der Pfeil / damit sie durchschossen.

4. Etliche helffenbeinere Kästlein / wel-  
che gemelte St. Ursula gebraucht hat.

5. Sichere Heiligthumb / welche St.  
Ursula zu Rom von Päpstlicher Heilig-  
keit verehret / und in vorbesagten helf-  
fenbeinere Kästlein inverschlossen seynd.

Als

Der

Der 3. Theil von S. Ursula  
Bräutigamb S. Eherio.

1. **D**er Leichnamb S. Etherii Martyrers Bräutigam S. Ursula / mit dem Heiligthumb des S. Valerii Martyrers / werden auffbehalten in einer silbern Kasten im hohen Altar.

2. Das Haupt des heiligen Etherii wird in der gülden Kammer in einem silbernen Brust-Bild verwahrt.

3. Der Becher des heiligen Etherii mit seinen Wapffen geziert.

Der 4. Theil von S. Hippolyto  
Martyrer.

**D**er Leichnamb des heiligen Hippolyti Martyrers / in einer silbern vergülden Kasten wird andächtiglich auffbehalten im hohen Altar / welcher gelitten hat zu Rom / zur Zeit des heiligen Laurentii Martyrers / dessen Reliquien von Rom nacher Gerresheim erslich gebracht / hernacher aber durch Hermannum Erz-Bischoffen zu Cöllen in S. Ursula Kirch transferieret seynd worden /

worden / und allda bißherß mit großer  
Andacht des Volcks auffbehalten.

Der 5. Theil von S. Ursula Gesellschaft  
Bischöffen.

1. **D**ie Reliquien des heiligen Cyriaci  
Päpstlichen Vicarii / als Pontia-  
nus ins Elend war vertrieben / und als  
zu seiner Regierungs- Zeit die heilige  
Ursula gen Rom kommen / hat er auß  
Göttlicher Antreibung die Marter-  
Cron zu erlangen übergeben Antero  
und anderen der Clerisey zu Rom die  
Päpstliche Regierung / und verfügte  
sich mit vielen anderen auß der Römi-  
schen Clerisey zur Gesellschaft S. Ur-  
sula / und wird mit derselbigen zu Col-  
len martyrisiret. Dessen heilige Ge-  
bein werden auffbehalten in einem stei-  
neren Sarcf in der Kirchen / das Haupt  
aber in der gülden Kammer in einem  
schönen Brust-Bild.

2. In einem feinen Brust-Bild wird  
gezeigt das Haupt S. Jacobi / gewese-  
nen Patriarchen zu Antiochia / welcher  
nachdem er versorget / daß die fürnehme

fte der Gesellschaft S. Ursula seynd be-  
graben / und deren Nahmen in weichen  
Stein eingehauen / und bey die todte  
Cörper gelegt / ist er am dritten Tag  
nach der Marter S. Ursula enthaupt /  
zu dessen Urkund das Blut am selbigen  
Haupt gesehen wird / seine heilige Ge-  
bein werden auffbehalten in der Kirchen  
in einem steinernen Grab nechst bey S.  
Joannis Capellen.

3. Das Haupt S. Pantuli ersten  
Bischoffs zu Basell / welcher die S. Urs-  
sulam mit ihrer Gesellschaft zu Basell  
empfangen / dieselbige nacher Rom be-  
gleitet / und von Rom wiederumb auff  
Basell / und von dannen auff Cöllen  
kommen ist / allda er mit der ganzer Ge-  
sellschaft gelitten hat : An desselbigen  
heiligen Bischoffs Hirnschalen kan man  
noch sehen den Hau oder Wund / welchen  
er in seinem Martyrio grausamlich in das  
Haupt bekommen hat.

4. Die Hau-	S. Vincentii. 2	Cardi-
5. pter	S. Ignatii. 3	nälen.
6.	S. Floriani Erg.	Diacon
	der Röm. Kirchen.	

Die

- |             |  |             |  |           |
|-------------|--|-------------|--|-----------|
| 7.          |  | S. Quirilli |  |           |
| 8. Die Häu- |  | S. Casarii  |  | Bischöff. |
| 9. pter.    |  | S. Jacobi   |  |           |
| 10.         |  | S. Ambros   |  |           |

**Der 6. Theil von anderen der Gesellschafft S. Ursulä Personen.**

- |              |  |                                |                    |
|--------------|--|--------------------------------|--------------------|
| 1.           |  | S. Aurelii König in Dardanien. |                    |
| 2.           |  | S. Valentiani                  | } Herzogen.        |
| 3.           |  | S. Maximini                    |                    |
| 4. Die Reli- |  | S. Florentii.                  | } Pries-<br>stern. |
| 5. quien.    |  | S. Victoris                    |                    |
| 6.           |  | S. Joannis                     | } Sol-<br>daten.   |
| 7.           |  | S. Amandi.                     |                    |
| 8.           |  | S. Colendi                     | }                  |
| 9.           |  | S. Mirandi.                    |                    |
10. Die Reliquien des H. Maximini auß der Gesellschaft S. Ursulä / welcher im Jahr Christi 1323. auß S Ursulä Closter im Isenberger Hoff einem Wein-Gärtner seinen Nahmen / und Platz / wo er ruhete / kund gethan / und hernach in die Capell S. Johannis in S. Ursulä Kirch versetzt / und darin noch auffbehalten wird.

Der 7. Theil von den Jungfrauen  
der Gesellschaft S. Ursula.

1. **D**ie Gebein der S. Pinnosa / welche ist gewesen die fürnehmste in der Gesellschaft nach S. Ursula.

2. Das Haupt S. Benedicta Herzoginnen / eine auß den eylff fürnehmsten Jungfrauen auß S. Ursula Gesellschaft und Vorsteherin über ein tausend / an welchem Haupt noch die Hätz oder Wunden / so sie in ihrer Marter bekommen / gesehen werden ; wie nemlich das Haupt in zwey Theil zerspalten.

3. Das Haupt der Nichten S. Ursula / welche auch Ursula genant ist gewesen / an welchem noch etliche Haaren gesehen werden.

4. Das Haupt S. Christina / welches noch ganz blütig mit den Zähnen.

5. Das Haupt S. Benigna auß Mohren-Land / auff welchem noch schwarz Haar gesehen werden.

6. Das Haupt S. Cordula Königin und Martyrin / so noch gar schön / und mit den Zähnen gezieret.

Die

7. Die Häupter } S. Berthina  
 und  
 8. } S. Arthina.  
 Geschwestern und Königinnen / alle  
 beyde auß Sicilia / mit ihren Haaren  
 noch gezieret.  
 9. Das Haupt S. Margaritá mit allen  
 ihren Zähnen.

10. Die Häupter } S. Catharina  
 und  
 11. } S. Clementia.  
 Welchen ihre Häupter eingeschla-  
 gen / deren Mahlzeichen noch gesehen  
 werden.

- |     |  |   |   |                   |
|-----|--|---|---|-------------------|
| 12. |  | S. Florentia                                      | } |                   |
| 13. |  | S. Valbina  | } | König-<br>innen / |
| 14. |  | S. Elycha   | } |                   |
| 15. |  | S. Obilia   | } |                   |
| 16. |  | S. Florentia ein Tochter<br>des Herzogs in Mohren |   |                   |
| 17. |  | S. Irntrudis /                                    |   |                   |
| 18. |  | S. Bertrudis /                                    |   |                   |
| 19. |  | S. Sophia /                                       |   |                   |
| 20. |  | S. Theodora /                                     |   |                   |
| 21. |  | S. Speciosa /                                     |   |                   |

Die

22.		S. Julia /
23.		S. Epinnä /
24. Die Häu-		S. Ermgardis /
25. pter.		S. Clementia /
26.		S. Benigna /
27.		S. Christina /

**Der 8. Theil von andern Heilig-  
chumben.**

1. **D**ie Gebein der heiligen Viventia / welche war ein Tochter des Pipini Herzogs in Brabant / und Schwester der H. Gertrudis / diese als sie im siebendten Jahr ihres Alters zu Colen gestorben / und in S. Ursula Kirch begraben war / ist ihr zarter Leichnam wiederumb auß der Erden auffgeworffen / und des andern Tags nach ihrer Begräbnuß gefunden oben der Erden / und darumb in ein klein Särcklein oben der Erden eingelegt / wie dasselbige annoch für der Sacristey auffbehalten und gesehen wird.

2. Die Reliquien / welche Anno 1240. übergeben seynd einem andächtigen Abt Cistercienser Ordens / wohnhafft im  
Cloz

Eloster Wolckenrath in Thüringen / und  
weilen sie nach dem Todt solches Abts  
in keiner Ehren gehalten / seynd sie den  
Religiosen / als sie des Nachts die Met-  
ten gehalten / erschienen / und desselbigen  
Tage seynd die Reliquien wiederumb  
auff den dreyen Gräberen unter dem  
Glocken = Thurn zu Eollen in S. Ursula  
Kirchen gefunden worden.

3. Es ist / 643. in S. Nicolai Altar  
bey S. Ursula Grab / als derselbiger  
wegen Erbauung einer neuer Capellen  
ist abgebrochen / gefunden worden ein  
Glas / darin noch schönes fließendes  
Blut / Fleisch und Gebein von den Hei-  
ligen der Gesellschaft S. Ursula / wel-  
ches als derselbiger Altar consecriert ist  
worden / wiederumb mit andern Reli-  
quien in selbigen Altar eingesetzt / und da-  
rin noch auffbehalten wird.

4. Gürtelen und Haupt = Bezierd /  
welche die Jungfrauen der Gesellschaft  
S. Ursula gebraucht haben.

5. Etliche Ristlein voller Haaren von  
den heiligen Martyren der Gesellschaft  
S. Ursula / wie imgleichen ein Haupt  
einer

einer Jungfrauen / worauf die Flechten der Haaren gesehen werden.

6. Blut und Erd zusammen von den oft genannten Martyren.

7. Viele Häupter und Gebein von den unmündigen Kinderen / so mit der Gesellschaft S. Ursula martyrisiert worden.

8. Reliquien von S. Gregorio Magno / Servatio / S. Antonio / S. Maria Magdalena und anderen Heiligen.

9. Neben diesen werden in der Kirchen S. Ursula gesehen etliche grosse steinerne Sarken / welche alle mit Heiligen Gebein auß der Gesellschaft S. Ursula angefüllet seynd.

10. Endlich seynd nit allein die Mauern der Kirchen mit unzählbaren Heiligen Gebein und etlichen tausend Häuptern auß der Gesellschaft S. Ursula gezieret und angefüllet / sondern auch das Erdreich der ganzen Kirchen ist noch voller Reliquien / auß welcher Ursachen diese Kirch von Anfang / da sie gebauet / in solcher Ehren gehalten / daß sie bis auff heutigen Tag von aller Begräb-

Begräbnus frey gehalten worden / wie  
solches kundbahr und auß diesem uhr-  
alten Rhitmo oder Vers zu verneh-  
men :

**S**hr Bürger leset ins gemein /  
Und die auch allhier Fremdling  
seyn /

Dieß drey Ding / und zu aller Stund  
Thut ein Geschlecht dem andern kund /  
Was Gott diesem himmlischen Heer  
Berliehen hat zu Lob und Ehr :

Dessen Haupt S. Ursula ist /  
Der Bräutigamb / du Jesu Christ :  
Damit du klärlich zeigest an (bahn /  
Allen Menschen auff der Wandel-  
Daß dieß Schaar an Verdiensten viel  
Sey reich und herzlich ohne Ziel.

**Das 1. Wunder - Zeichen.**  
Daß keines verstorbenen Leibs in der S.  
Jungfrauen Begräbnus mag  
begraben werden.

**E**rstlich ist dieß heilig Orth begabt  
Mit sonderlicher Ehr und Gnad /  
Daß keines Menschen todts Gebein  
Darinnen mag begraben seyn.

Allein

Allein kan tragen dieser Platz  
 Den Jungfräulichen Märter: Schatz /  
 Man hat vielmahl probieret diß /  
 Wie es in der That geschehen ist /  
 Daß diese Erd mit grossen Grauß  
 Die todte Körper geworffen auß.

Das 2. Wanderzeichen.

Von Erfindung der H. Ursula Reli-  
 quien und Grabe.

**E**n ander wunderbahr Geschichte  
 Folgt / so warhafft und nit erdicht :  
 Damit allhier auff dieser Erd /  
 Gottes Allmacht offenbahret werd :  
 Da keiner wist auff solchen Plan  
 Wo Ursula ihr Grab mögt han /  
 Hat Gott durch eine Taub schneeweiß  
 Die Begräbnuß gezeigt mit Fleiß /  
 Auff dieß Miraculöß Gestalt /  
 Wie der Aufgang erwiesen bald.  
 Als der Bischoff Sanct Cunibert /  
 Gott mit der H. Meek verehrt /  
 Am Orth / da der Jungfrauen Gebein  
 In stäter Ruh begraben seyn /  
 Neben dem Geist- und Weltlich Hauff  
 So dem Gottesdienst wart eiffrig auff /  
 Kompt

Kommt ein schnell fliegend Bote behend /  
 Welcher die wahre Kundschaft bringt /  
 Ein weiße Taub flucht ab / flucht an /  
 Setzt sich bald auff den heiligen Mann /  
 Und treibt dieß Vorspiel ungesehr  
 Drey Stunden fliegend hin und her :  
 In mittelst da die umbstehende Schaar  
 Deren zumahl ansichtig war /  
 Versteckt sie sich ins Grab hinein  
 Da ruhyten Ursula Gebein.  
 Vertheilt sich da ganz zweiffelhaft /  
 Doch man die Sorg bald abgeschafft /  
 Und nach des weisen Bischoffs Rath  
 Das Grab in Eyl eröffnet hat /  
 Und auß diesem irdischen Haus  
 Den Himmels-Schatz gezogen auß ;  
 Da t an die Aufschrift deutet an  
 Der heiligen Jungfrauen Nahm.  
 Mein Gott ! was Lob / was Preys / was  
 Danck  
 Sage dir Geislich und Wellich  
 Stand /  
 In Eyl ward da ein Werck gemacht  
 Von Golt/Silber/mit grosssem Pracht/  
 Darin der Martyrin Gebein  
 In Ruh und Fried begraben seyn.  
Das

Das 3. Wunderzeichen.

Von Austreibung der vergiftigen und  
unreinen Thieren.

**S**che die dritte und letzte Ehr  
Laß dir seyn ein heylsamer Lehr /  
Welche wahrhaft und ohne List  
Ein denckwürdiges Zeichen ist.  
Die Erd von dieser Zungfrauen Grab  
Mit Reverenß genohmen ab /  
Und gestreut durch all Orth im Hauß  
Treibt all vergiftig Thier darauf;  
Doch wird dieß himmlisch Medicin  
Vergünstigt vor Gift und Venein /  
Denen / so vertrauen zu Gott  
Und treiben mit dem Werck kein  
Spott.

Dem Schreiber seye reichen Lohn /  
Dem Leser Gnad im Himmels  
Thron /

Dem Glaubigen sey Fried auff Erd /  
Dem Sterbenden die Ruh beschert.

Voschluß.

**S** Glückseliges Teutschland / insom  
ders du heilige Stadt und Erbs  
Stift Cöllen mit so zierlichen Herren  
der

der Jungfrauen und Martyrer geschmucket! Heilig wirst du Stadt Eollen billig genant / weil du mit dem köstlichen Blut und Gebein so viel tausend Jungfrauen und Martyrer geheiligt bist. Warhafftig hast du dich zu erfreuen / das du mit einem Schatz auß ganz Europa und der anderen drey Theil der Welt mit besser als Gold und Silber zu Zeiten des Kayser Alexandri Mamande / und Julii Maximini Anno 238. oder 239. bereichert bist / dafür sey Lob und Ehr dem Vatter / und dem Sohn / und H. Geist.

Heilig / Heilig / Heilig ist unser Herz Gott Sabaoth / und seine Freund seynd sehr wohl geehret in dir O. H. Stadt.

Derhalben wie S. Chryl. Serm. in S. Juventium & Maximum Martyres lehret mit diesen Worten: Lasset uns diese Martyrer oft besuchen / ihre Gräber ziehren / und mit großem Glauben ihre Heilthumben verehren / auff das wir ein Segen davon erlangen; dan gleich wie die Kriegs-Knecht / die ihre Wunden und Schrammen / welche sie im Krieg

Krieg bekommen / dem König zeigen  
 können / freudig mit ihm reden. Also  
 auch diese Martyrer / welche in ihren  
 Händen ihre abgeschlagene Häupter  
 tragen und fürweisen mögen / vom Kö-  
 nig der Himmelen / alles was sie wollen /  
 erlangen. Derowegen lasset uns mit  
 grossen Glauben und Begierlichkeit  
 daher kommen / und auß Anschauung  
 ihrer Heiligen Gräbern und auß Bes-  
 trachtung ihrer Belohnung mancher-  
 ley Schatz von allen Orthen zu-  
 sammen bringen.

E N D E.



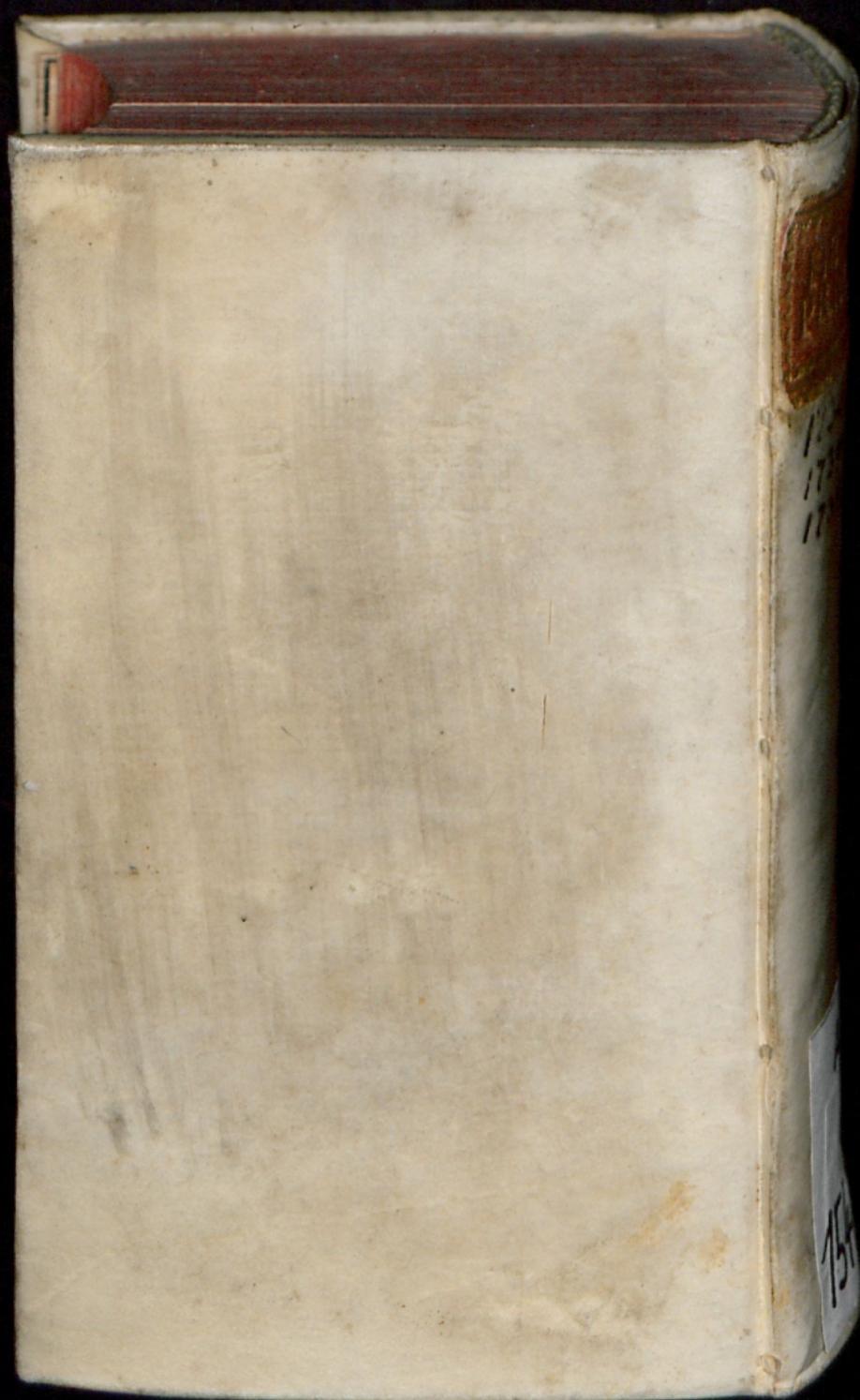




754758

X 2263963

R. Fig. 251.





Specification <sup>11</sup>  
Oder  
Verzeichnus  
Der fürnehmsten  
Reliquien,  
Welche in  
S. URSULÆ  
Kirchen zu Cöllen von viel  
hundert Jahren andächtiglich  
auffbehalten werden.  
Vorgestelle durch Herrn  
GERLACUM VINITOREM,  
VICARIUM daselbsten!



Gedruckt zu Cöllen /  
Key Johann Conrad Bussen / in der  
Stoßgassen im halben Mond. 1735.